

Der tägliche Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntag. — Belagern: Güterversteigerer, Immobilien, für den Kreis Gießen. Besondere: monatl. 30 Bl., vierteljährl. 10 Bl., durch Adressen u. Briefwechsel monatl. 30 Bl.; durch die Post 3 Bl., 45 Vierteljährl. auchl. Vierteljährl. auchl. Vierteljährl. für die Schriftleitung 112 Berlin, Wilhelmstraße 112. Anzeiger Gießen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Postfachkonto: Frankfurt a. M. 11686

Verleger: Gemeindefiskus Gießen

Zwillingsrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Unt.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schäfer, 7.

Ereignisreicher Tag in der französischen Kammer. Eine neue Rede Wilsons.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 15. Juni. (Antich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern keine noch verhältnismäßig ruhigen Tage zwischen Ypern und Armentières gestern 8.30 Uhr abends hartes Trommelfeuern ein, dem an ganzen Front westliche Angriffe folgten. Sie drückten nach Kampfen, die an einzelnen Stellen die zum Vordringen anbahnten, die Sicherungen zurück, die unsere weiter östlich liegende Linie zwischen Hellebeke, Douvegründ und südwestlich von Buxerion seit dem 10. Mai erfolgreich gegen alle Erkundungsvorstöße der Engländer verfestigt haben.

Nördlich des Kampffeldes bis zur Küste nur geringe Artilleriekämpfe. Im Sandstrich haben Stoßtrupps eines niederländischen Regiments am Herfmann einen belgischen Posten von 25 Mann auf.

An der Artois-Front griffen die Engländer morgens nach heftigen Feuerstellungen unsere Gräben östlich von Ronchin an. Sie brachen an einigen Punkten ein, wurden jedoch durch Gegenstoß der Vereinstuppen sofort herausgeworfen. Ein Grabenstück westlich des Bois du Sarré ist noch in Feindeshand.

Während stehen mehrere englische Bataillone östlich von Poos vor. Auch hier wurden unsere Stellungen durch frischen Gegenangriff gehalten.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames keine in den Abendstunden der Feuerkämpfe zu beiden Seiten der Straße Voussens und am Winterberg auf unsere Sturmtrupps drücken von Unternehmungen gegen französische Gräben nördlich von Arme, westlich der Saupes und auf dem östlichen Mauser Gräben und Wege zurück.

Deeresgruppe Herzog Albrecht.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Lebhafte Feuerartigkeit bei Saargen, westlich von Lud und an den von Blois und Hales auf Tarnovot führenden Bahnen.

An der Mazedonischen Front.

ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Abendbericht.

Berlin, 15. Juni, abends. (WZ. Antich.) In Flandern Feuerartigkeit bei wechselnder Stärke. Im Artois sind morgens bei Poos und Bullecourt englische Angriffe gescheitert.

Zweit keine besonderen Ereignisse.

Mit einer seltsamen Lebhaftigkeit beginnen unsere Hände sich zu regen. Nicht mit dem Aufgebot der Waffen, sondern mit einer Offensive des Lautes, die ganze Welt erschütterndes Echo. Was ist nur geschehen? Die Kriegsführung ebet nach den im Westen und Süden missglückten Angriffen ab. Der Friede rückt näher; er trägt zwar den Rahmgeschmack, aber auch ein Handvoll Bitterstoffe aus zerfallenen Verträgen, Abmachungen und Bestimmungen, sämtlich aus den Händen der Entente zusammengefasst. Unsere Feinde fürchten diesen Frieden, der ihnen so nahe. Wie sie, erreichen ihn schuldige Parteien, wenn sie zum abzurufen nicht zurückgekehrt sind; wenn sie, die nicht ohne Einwendungen hervorzuheben, ein letztes Schandern mit Unverschieden und Rechtsfragen zu verurteilen. Das ist der seine Schwäche füllende Schwäche, der so viel redet und sich wehrt. Der bestig gekübelnde Wilson, auf den wir vor einigen Tagen hingewiesen haben, hat und schon wieder mit gewohnter Rede das Ohr erschütternd. Er ist es vor allen andern, der in seiner Weise — ohne das amerikanische Volk, das nicht viel Lust hat, für seine Ziele den Soldatenrost anzuziehen — noch einmal eine Offensive unternimmt. Aber er mag zunächst die schon vorerwähnten eigenen Vorlesungen überreden, dann hielt er in jener „großen, patriotischen Versammlung“, von der uns Reuters berichtet, diese Rede, deren Inhalt wir ausführlich; wiedergeben. Obgleich auch der radikalste deutsche Sozialdemokrat das französische Volk nicht als den schuldigen Mitschuldigen für die Weltkatastrophe betrachtet, fährt er doch fort, seine Agitationskämpfe auch in das deutsche Volk hineinzuwerfen zu lassen. „Wir sind“, so sagte er wieder, „uns daniel bemerkt, das wir seine Sache verstanden ebensofort wie unsere eigene.“ Da die Schwärze seiner Punkte für allgemeine politische Menschheitsbedürfnisse durch gewisse Ereignisse der neueren Zeit etwas abgedämpft worden ist, fährt er mit wildem Jorne in die Seiten der deutschen Friedensinstrumente. Er verflucht den Friedenswillen der deutschen Regierung und der deutschen Friedensregierung. Unfreundlichkeit ist er uns freilich damit große Dienste. Von neuem gibt er nämlich zu, daß wir Deutsche ausschließlich noch die Sieger im Kriege sind, „mit dem unabweisbaren Vorteil“, den wir noch in Händen haben. Wenn jetzt unter seinem Wort Frieden geschlossen würde, könnte er uns nicht den Platz auf der künftigen Welt amweisen, wie es seine Pflicht war. Wie kommt er die Schultern gegen die „Macht des großen militärischen Reiches“, das bei einem ihm nicht bevorstehenden Frieden angeblich alles Liberale und revolutionäre Sätze zu Staub gemacht werden! Ob es noch

einen oder zwei Liebhaber geben mag, die ihm dies glauben, ihm auf diesem Wege folgen werden? Wir glauben schwerlich. Denn der „Vorwärts“ vertritt nicht das nachstehend von uns wiedergegebene Friedensprogramm, in dem von solchen Befürchtungen nichts zu lesen ist. „Tiefe Kurat sag“, so sagt Wilson von unseren Regierenden, ja sogar von Sündenbögen, „in ihre Herzen ein“. — „Sie wünschen ein Geschick abzuschließen, bevor es zu spät ist.“

Erkennt es jetzt nicht die ganze Welt, daß hier, mit Wilsons Redefeldzug, Deutschland genau wieder so verkehrt und verkehrt wird, wie vor dem Ausbruch des Krieges? Wir hätten den Krieg nicht zu „beginnen“ brauchen — die Tatsache und Erfindung unserer friedlichen Macht und militärischen Stärke hätte ihn doch vorbeiführen müssen! Herr Wilson und seine englischen Freunde mußten auf die Dauer kein hartes Deutschland. Sie beginnen jetzt, oder wollen jetzt den Krieg noch einmal beginnen, den sie im Jahre 1914 und lange vorher gegen uns angezettelt haben.

Komisch, wie Wilson die Rollen vertauscht! „Die Wahl der Völker spielte keine Rolle in der geplanten Zusammenschichtung der politischen und Rassenheiten“ — so spricht er von deutscher Politik. So bleiben die farbigen Engländer und Franzosen, wo das bunte Weltgemisch, das deutschen Soldaten auf dem westlichen Kriegsschauplatz entgegengeführt wurde? Ist es wirklich Deutschland, das die Nationen nur als dienbare Einrichtungen betrachtet, die mit Blut und Gewalt für seine Zwecke gezeugt werden sollen? Nein, in Wilsons Rede wird uns England, englische Politik gelehrt. Darum entwickelt sich der Präsident allmählich zum Enten-terrible der Entente! Verzeihen wir doch gerade heute mit einiger Genugtuung, wie seine Prosa, seine Reden in Petersburg gewirkt haben. „Daily Chronicle“ ist ein unwürdiger Bursche für die Wahrheit dieser Weltung. Gegen Wilson, das schreit jetzt die Fassung des Arbeiter- und Soldatenrates zu werden. Seine unleserliche Parate wird eine hohe Bekräftigung in diesen Aufstellungen der Russen erwerben müssen.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ hatte in einer Entgegnung auf Wilsons vorausgegangenen Ausführungen den guten Gedanken, Wilson und dem neuen Russland zugleich den Hut zu geben, sich von ihren Bundesgenossen die Verträge vorlegen zu lassen, in denen sich die Mitglieder der Entente die gegenseitigen Kriegszweckungen zugesichert haben.“ Er wird finden, daß Frankreich und mit ihm England konstantinopel an Russland und daß als Gegengabe Russland an Frankreich nicht nur Elah-Portungen, sondern auch das türkische Rheintor verprochen hat. Er wird ferner finden, daß die Entente für Kleinasien einen vollständigen Verteilungsplan aufstellt, bei dessen Realisierung in einzelnen der Verhandlungen, die die Weltmächte hinter dem Rücken Russlands führen, allerdings immer noch Schwierigkeiten begegnen, weil der italienische Wächter mehr verlangt, als England und Frankreich gut finden.“

Die französischen Staatsmänner haben gestern in der Kammer auch ihrem Redebedürfnis freien Lauf gelassen, aber ihre Rede fingen matter als diejenige Wilsons. Ribot, der das Vorgehen in Griechenland mit sehr laubstehenden Gründen belegte, sprach von der „Stärkung“, die den Verbündeten aus Amerika komme, und rief Wilson pathetisch entgegen, sie wollten ihn als ihren neuen Führer willig folgen bis zum Sieg! Viviani, der die Vereinigten Staaten selbst besucht hat, magte vor seinem dortigen Aufenthalt wachlich wenig Impetorendes mitzutun. Er sprach von der einfachen, aber auch tragischen Pflicht, bis ans Ende zu kämpfen. Ob darin nicht schon ein stiller, heimlicher Zweifel an der Bundesgenossenschaft Amerikas liegt, dem er in wohlbedachter Weise so hohen Willen und so wirkliche Machtmittel zuzureicht?

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 15. Juni. (WZ. Antich.) Antich wird verlaunbart:

Westlicher Kriegsschauplatz.

In Ost-Galizien und in Wolynien hält die vermehrte russische Gefährlichkeit an mehreren Stellen an.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Bei der Isonzo-Front keine Ereignisse von Belang. In Kärnten heftigere sich das feindliche Artilleriefeuer in Klagenfurt und im Altkar Weten zu großer Heftigkeit. Ein gegen unsere Stellungen am Rondben geführter Angriff wurde abgewiesen. Auf der Ostflanke der Sieben-Gründungen steigerte sich der Artillerielampf.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse.

Der Chef des Generalstabs.

Der Luftangriff auf London.

London, 16. Juni. (Reuters.) Im Unterhaus teilte der Staatssekretär des Innern die letzten Berichte über den Luftangriff mit 104 Personen seien getötet, 154 schwerer, 269 leicht verletzt worden. Am ganzen seien 120 Häuser getötet oder verletzt worden.

Eine Rede Wilsons.

Washington, 14. Juni. (WZ. Antich.) Reuters-Meldung. Wilson hielt heute in einer großen patriotischen Versammlung eine Rede, in der er das amerikanische Volk zum Handeln bei Deutschland, nachdem es den Krieg seit seines Erörterungsabens an sich selbst, jetzt einen neuen Plan betreibt, nämlich eine Friedensinitiative. Der Präsident wies auf die deutschen Kriegsverbrechen hin, welche die Vereinigten Staaten zum Krieg geführt hätten, und erklärte, daß die Verwirklichung der Kriegsziele Deutschlands gegebenenfalls die Vernichtung der ganzen Welt bedeuten würde. Wir wollen jetzt klar, über der Präsident fort, wie wir ihn wählen, bevor wir uns am Krieg beteiligen, da es wir nicht die Feinde des deutschen Volkes sind und dieses Volk nicht unter Feind ist. Dieses Volk hat diesen abscheulichen Krieg nicht verursacht; er geschah und auch nicht geschah, daß wir in ihn hineingezogen werden sollen. Wir sind in diesem Krieg nicht; daß wir eine Sache verstanden ebensofort wie unsere eigene, was es eines Landes selbst einleiten wird. Der Krieg wurde von den militärischen Großmächten Deutschlands begonnen, die sich auch als die Verursacher des Weltkriegs erwiesen haben. Sie betrachten die Nationen nur als dienbare Einrichtungen, die sie entweder durch Gewalt oder durch List bezugen oder für ihre Zwecke belüden konnten. Sie betrachteten insbesondere die kleinen Staaten und Völker, die mit Gewalt von ihnen übermäßig werden konnten, als natürliche Werkzeuge ihrer Herrschaft. Ihr Plan war, den Gürtel der deutschen Militärmacht und politischen Herrschaft über durch die Mitte von Europa über das Mittelmeer bis zum Indus in das Herz von Asien zu ziehen, und die Herrschaft über diesen ebenso ein Weltreich zu errichten. Sie wollten sich die Erde teilen und sein Herz in Berlin. Sie besaßen vor dem Ausbruch der Zusammenkunft der Völker vollkommen. Die Wahl der Völker spielte keine Rolle in der geplanten Zusammenschichtung der politischen und Rassen-Einheiten, die nur durch Gewalt zusammengefaßt werden konnten. Es ist nicht leicht, den Eifer für einen Frieden, der jetzt von Berlin ausgeht, zu verlieren. Zum Frieden ist in Deutschland seit einem Jahr oder mehr die Rede, nicht von einem Frieden aus eigenen Willen, sondern auf Veranlassung der Vorkommen, denen gegenüber es jetzt der Wunsch ist, im Vorteil zu sein. Diese Regierung hat gegenüber noch an andere wertvolle Länder in ihren Händen. Sie besitzt einen unerlösten Teil Frankreichs, obwohl mit langem existenzfähigem Ort, was sie zum Welt- und Weltreich. Die deutsche Armer drückt hart auf Russland. Diese Regierung kann nicht weiterleben und mag nicht zurückzugeben. Sie muß ihren Geschäftsbetrieb aufgeben, bevor es zu spät ist. Sie hat nur noch wenig anzubieten für ein Friede-Friede, das sie fordern wird. Die militärischen Gewalttäter, unter denen Deutschland blüht, gehen jetzt fort, bis zu weichen Punkt sie das Schicksal bezieht. Wenn sie zurückgeben oder auch nur einen Zoll weit zum Rückzug gezwungen werden, wird ihre Macht im Ausland in Stücke zerbrechen. Jetzt denken sie mehr an ihre Macht im Innern als an ihre Macht im Ausland. Diese Furcht lag in ihrer Person ein, sie haben nur noch einen Weg, ihre militärische Macht dauernd aufrechtzuerhalten oder ihren überdrüssigen politischen Gemüts zu befehlen. Wenn sie den Frieden jetzt erreichen könnten, mit dem unangebrachten Vorteil, der sie noch in Händen haben, dann werden sie sich vor dem deutschen Volk rechtfertigen haben, dann werden sie mit Gewalt gewonnen haben, was sie hierdurch zu gewinnen beabsichtigen, nämlich die Rückkehr der deutschen Macht und die gewaltige Welterneuerung der Weltgeschichte für die deutsche Industrie und für den deutschen Handel. Wenn ihr das nicht genügt, wird sie ihr Volk hängen. Verzeihen Sie nun die Friedensinitiative und weshalb die Herren Deutschlands nicht zögern, jede Taktik anzuwenden, die den Erfolg verspricht, die die Annäherung der Nationen? Ihr angebliches Interesse besonders ist es, alle die zu täuschen, die in der ganzen Welt für die Rechte der Völker und die Selbstregierung der Nationen eintreten. Denn sie haben ein, nach diesem hartnäckigen der Verantwortlichkeit und des Verantwortens, sie sind diesen Krieg zu ziehen. Sie können überhaupt bei ihnen nicht gewinnen, jedoch sie aber einmal Frieden haben, werden diese Männer, die sich für die Welt sind, unter der Hand des großen militärischen Reiches zu Staub gemacht werden. Die russischen Revolutionäre werden von jeder Hilfe und Unterstützung des russischen Reiches werden, die Gegenrevolution wird gefördert und unterstützt werden. Deutschland selbst wird die Gelegenheit, frei zu werden, verlieren, und ganz Europa wird sich für den nächsten notwendigen Kampf befehlen. Die unheilvolle Intrigue wird in unserem Lande nicht weniger tätig betrieben wie in Russland und in den allen Ländern Europas, in denen Vaganten und die von der österreichischen Regierung betätigt Jurist haben. Dem Fortschritt hat hier viele Hindernisse sowohl in hohen wie in niedrigen Stellungen. Sie haben gelernt, Jurisprudenz zu üben und helfen, sich immer, daß der Welt. Sie erklären, daß die Herren liberalen diese verlieren und zeigen, daß dies ein notwendiger Krieg ist, durch den Amerika keine Gefahr droht, weder was sich selbst, noch was seine Einrichtungen anbelangt. Sie stellen England in der Weltmacht der Welt. Sie reden von England's Gewinn, jede wirtschaftliche Herrschaft in der ganzen Welt geltend zu machen. Sie rufen unsere alte Heberlieferung des Allennehmens an und verurteilen die Regierung durch solche Sozialistensprüche gegenüber ihren Grundbesitzern zu untergraben. Sie werden aber nicht weit kommen. Diese Politik vertritt sie überall. Diese Taktiken sind der ganzen Welt bekannt. Eine bemerkenswerte Tatsache, die weit über allen anderen steht, ist die, daß dies der Kampf der Völker für die Freiheit und das Recht der Selbstregierung bei allen Nationen der Welt ist und daß der Krieg durch den in der Welt die Sicherheit geschaffen werden soll für alle Völker, die auf ihr Leben bebauen sind mit Gerechtigkeit bei deutschen Völkern. Wir haben die Macht, alle diese Mächte und Maßnahmen mit jeder Gewalt zu durchbrechen und zu untergraben, die Welt zu befreien, oder aber selbst zu teilen und zu zerstören, daß sie von den nur durch das Gewerbe der Vorkrieg und wirtschaftliche Maßnahmen von selbst einseitigen Drogen der Nation, die die größten Armeen und mächtigsten Flotten ausstreckt, erhalten kann, befreit wird. Für uns gab es nur eine Wahl. Wir trafen sie. Wenn dem Mann oder der Gruppe von Männern, die uns in dem Weg treten wollen an dem Tage des Entschlusses, 15. Juni, 1917, der uns so weit wie möglich zu verdrängen, so schnell ist für die Rettung der Nation.

Frankosofie Ministerreden in der Kammer.

Paris, 14. Juni. (RFB) Redung der Agence Havas... Bei der Eröffnung der Sitzung... Die Kammer bereitet dem amerikanischen Gesandten eine bescheidene Aufnahme...

Eine andere Erklärung kommt aus den Vereinigten Staaten... (Schweizer Botschaft) Mith begrüßt den General... und die amerikanische Botschafterin...

Was Mith beiläufig Minister Riviani die Trübsinnigkeit... und die amerikanische Botschafterin... Die Kammer begann damit mit der Erörterung...

Die Revolution in England. Die Autorität der provisorischen Regierung. Petersburg, 14. Juni. (RFB) Meldung der Petersburger Telegrammagentur...

Der Arbeiter- und Soldatenrat und die Antworten der Arbeiter. Amsterd., 16. Juni. (RFB, Rotterdam) Nach dem... Petersburg, 14. Juni. (RFB) Meldung der Petersburger Telegrammagentur...

werden, mit dem Begehrtaufschlag der Arbeiter... Die Kammer bereitet dem amerikanischen Gesandten... Die Kammer bereitet dem amerikanischen Gesandten...

Amerika und Japan. Rotterdam, 15. Juni. Dem „N. Rot. Cour.“ zufolge... London, 15. Juni. (Hauer) Im Unterhause teilte... Die der „N. Rot. Cour.“ aus London berichtet...

Das Programm der deutschen Sozialdemokratie. Berlin, 16. Juni. Der „Vorwärts“ veröffentlicht die... Die Kammer bereitet dem amerikanischen Gesandten...

Aus dem Reich. München, 15. Juni. (RFB) Der König von Bulgarien... Petersburg, 14. Juni. (RFB) Meldung der Petersburger Telegrammagentur...

Aus Stadt und Land. Die Ursachen der Kohlennot. Vom Reichsrichterbureau des Kohlenhandels wird eine... Petersburg, 14. Juni. (RFB) Meldung der Petersburger Telegrammagentur...

Die Ursachen der Kohlennot. Vom Reichsrichterbureau des Kohlenhandels wird eine... Petersburg, 14. Juni. (RFB) Meldung der Petersburger Telegrammagentur...

Die Kammer bereitet dem amerikanischen Gesandten... Die Kammer bereitet dem amerikanischen Gesandten... Die Kammer bereitet dem amerikanischen Gesandten...

Die Stockholmer Konferenz. Petersburg, 13. Juni. (RFB, Widmann) Meldung der... Die Kammer bereitet dem amerikanischen Gesandten...

Das Ministerium überhört. Wien, 16. Juni. (RFB, Widmann) Wiener Korrespondenz... Die Kammer bereitet dem amerikanischen Gesandten...

Die ungarische Kriegsanleihe. Budapest, 15. Juni. (RFB) Das Ergebnis der... Die Kammer bereitet dem amerikanischen Gesandten...

Seekrieg. Neue U-Boot-Erfolge. Berlin, 16. Juni. (Amth) Durch die Tätigkeit... Die Kammer bereitet dem amerikanischen Gesandten...

Aus dem Reich. München, 15. Juni. (RFB) Der König von Bulgarien... Petersburg, 14. Juni. (RFB) Meldung der Petersburger Telegrammagentur...

Aus Stadt und Land. Die Ursachen der Kohlennot. Vom Reichsrichterbureau des Kohlenhandels wird eine... Petersburg, 14. Juni. (RFB) Meldung der Petersburger Telegrammagentur...

Die Ursachen der Kohlennot. Vom Reichsrichterbureau des Kohlenhandels wird eine... Petersburg, 14. Juni. (RFB) Meldung der Petersburger Telegrammagentur...

Am 24. April starb auf dem Felde der Ehre infolge eines Kopfschusses nach 17monatiger, treuer Pflichterfüllung im blühenden Alter von bereits 21 Jahren unser herzenguter, unvergesslicher, hoffnungsvoller, lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Grenadier Ldg. Haas

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

In tiefer Trauer:

Hch. Haas und Frau Christine geb. Schäfer
Marie Seipp geb. Haas
Hch. Haas und Frau Sophie geb. Krick
Christine Hühnergath geb. Haas
Kath. Haas
Margarethe Haas
Christoph Seipp, z. Zt. im Feld
Fritz Hühnergath, z. Zt. im Feld
nebst 3 Enkelkindern.

Burkhardtsfelden, Leihgestern, den 16. Juni 1917.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Die Gedächtnisfeier findet am Sonntag, den 24. Juni, nachmittags 1¹/₂ Uhr, in der Kirche zu Burkhardtsfelden statt.

Nachruf.

Den Helden tot fürs Vaterland starb am 26. Mai 1917 unser Heber, guter Freund und Schulkamerad

Musketier Karl Buss

In einem Infanterie-Regiment

im Alter von 19 Jahren.

Heinrich Degen
Karl Brückel
Musketier Kolmer, z. Zt. im Felde
Musketier Fink, z. Zt. im Felde
Georg Buss
Georg Kell

Musketier Fett, z. Zt. Garnison
Unteroffizier Klingelhöfer,
z. Zt. i. Felde
Ludwig Fett
Musketier Hess, z. Zt. im Felde
Musketier Jung, z. Zt. Garnison.

Sein Andenken wird von uns allezeit in Ehren gehalten werden.

Watzemborn, den 16. Juni 1917.

Todes-Anzeige.

Unterszeichnete erfüllt hiermit die traurige Pflicht, von dem Ableben der

Gef.-Aufseherin i. P.

Pauline Garmier

Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis zu setzen.

Schwalb, Bürgermeister.

Grossen-Buseck, den 15. Mai 1917.

Die Beerdigung fand in der Stille statt.

Hotel Fürstenhof · Gießen

Hente Sonnabend und morgen Sonntag KONZERT

unter gefl. Mitwirkung des Gesangsumoristen H. Müller-Albus mit neuen Schlagern. — Im Restaurant: empfindl. Krebs-Suppe, Rheinsalm, Geflügelbraten und Nachtsch. Frische Biere, reine Weine usw. — Die Kegelbahn ist noch einige Abende frei.

Café Amend

Samstag und Sonntag

Künstler - Konzert

Nationalliberaler Verein Gießen.

Am Montag, 18. d. Mts., päpstlich 8¹/₂ Uhr, findet im Waffel „Dindenburg“ (großes Zimmer) ein amangeler Mitgliederabend statt, in dem Herr Professor Gmelin über

„Das System der Verhältnismahlen“

sprechen wird.

6699 D

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Alle im Kreise Gießen ansässigen Mitglieder des Oberhessischen Viechhandelsverbandes haben sich am

Mittwoch, den 20. Juni vormittags

in der Geschäftsstelle, Marktstraße 20 I, einzufinden und ihre Tage- und Schlussscheinebücher zur Prüfung vorzulegen.

Oberhessischer Viechhandelsverband.
Hosenberg.

Verschiedenes



Hermes

Handels-Lehrinstitüt

Gießen

Bahnhofstrasse 56.

Gewissenhafte Vor-

bereitung f. den kauf-

männlichen Beruf

durch gepr. Lehrkräfte

Maschinenschreiben

Stenographie

Buchführung

Schönschreiben usw.

Beginn der neuen

Kurse am L.-5. jeden

Montag

1917

6674

Paedagogium

Höhere Privatschule

Sexta — Oberprima

Aufnahme neuer

Schüler jederzeit.

Gute Erfolgs-

Einjährigen-

Primarstufe,

Abiturienten-

prüfung.

Durch den Besuch der

Unterstufe können

Kinder mit 14 Jahren

der gesetzlichen Schul-

pflicht. Mündig. Ver-

fügung vom 13. V. 14.

Näheres durch

Direktor Brackmann,

Ludwigstr. 70, Fernr. 633

6674

An- und Verkauf

von Antiquitäten, Möbeln,

sonstigen Einrichtungs-

gegenständen. Mög-

lich auch gegen mit

gekauften Artikeln.

Louis Rothenberger.

6674

Kriegsfrauen m. 181. Jungen

nicht f. d. 8. noch 10. Dienstzeit

Cambrunstr. 10, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Senors, Hebrunnstr. 3, 10. 10. 10.

Spendet Bücher für unsere Feldgrauen!

Die Opferwoche für Lesestoff

findet statt vom 17. bis 23. Juni 1917.

Die Annahmestellen in Gießen befinden sich beim roten Kreuz in der Alten Klinik, sowie in sämtlichen Buchhandlungen. — Neue und alte Bücher werden dort jederzeit dankbar entgegengenommen.

Empfehlungen

Achtung.

Kessel Kessel

liefern sofort in jeder Größe und Menge in Gut u. Stahlblech, emailliert u. inoxidier., überhitzt, einige hundert Kessel am Lager. Größtes Ersatzgeschäft am Plage. (Großes Lager in Landöfen, Herden, Reiföfen, Reifekrümpfen, Kochtöpfen, Wasserkesseln und Kaffeekesseln. Wilh. Dürbeck Nachf. Diezstraße 6. Telefon 283

Bogelfutter

Gezügelte Küdenfutter

Perdefutter

Papageifutter

empfehlen Georg Wallenfels

Marktstr. 21, Reinfor. 622 gegenüber der Engelskirche.

Heurechen

in größter Auswahl empfiehlt Wilh. Kohlermann, Reutestr. 12. 103573

Lesebrillen

und Zwickel 1,50 bis 2,50 Mk. bei Uhrmacher Gg. Koch, Mühlstr. 2. Ecke Hauptstr.

Hühneraugen und Hornhaut

verschwinden bald nach Gebrauch von Karus 4270

Hühneraugenmittel

Zentral-Drogerie

Schulstrasse.

La Muschelsteif

offen und in Dosen

Hollmöpfe

Kräuterheringe

preiswürdig bei August Wallenfels, Marktstr. 17.

Fahrräder

Mantel, Schläuche, Reparatur- und Zubehörteile stets am Lager.

Wilh. Meisinger II.

Kesselbach.

Telefon 13, Ami Landort.

Hühnerfutter

Küdenfutter

Bogelfutter

empfehlen Ad. Plack,

Neuen Bäu. Tel. 568.

Spargel

täglich zweimal frisch, 384 W. Hankel, Neue Bäu 7. Tel. 612

Stadttheater Gießen

Leitung: Hofrat Hermann Steingott.

Sonntag, 17. Juni 1917, abends 7¹/₂ Uhr

Franfurter

Gesamtgastspiel

Leitung: Gm. Hedwig v. Neuen Theater Frankfurt am Main.

Wie fessle ich meinen Mann

Abendliches chinesisches Kampfspiel in 3 Akten von Hans Sturm. Ende 10 Uhr. 4601

Lichtspiel-Haus · Bahnhofstraße 34.

Ab heute bis inkl. Montag, 18. Juni Fern Andra

die beliebte Bühnenschönheit in ihrem ausgezeichneten Künstlerdrama in 5 Akten

Ernst ist das Leben

Verfaßt, inszeniert und in der Hauptrolle Fern Andra.

Herbert Paulmüller, Otto Treptow und Melitta Petri in ihrem reizenden Lustspiel

Heinrich ist nicht eifersüchtig

und das glänzende Beiprogramm. Anerkannt vorz. Künstlerkapelle.

Schwarz-Weiss-Theater

Programme vom Samstag, 16. Juni bis inkl. Freitag

Das Waisenhauskind!

Großes mimisches Drama in 3 Akten. In der Titelrolle Asta Nilson, die große Künstlerin.

Krone und Fessel!

Dramatisches Schauspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle Alwin Neud.

DER WILDERER! Drama

sowie ein reichhaltiges Beiprogramm.

Täglich ununterbrochen Vorstellung von nachmittags 4 Uhr bis abends 10 Uhr. Militär zählt an Wochentagen auf allen Plätzen halbe Preise und zwar: Sperritze 50 Pf., I. Platz 40 Pf., II. Platz 30 Pf., III. Platz 20 Pf.

Forst- und Kolonialschule

Miltenerg 5. Main 467123

Unter städtische Aufsicht. Gewissenhafte Ausbildung. Sichere Anstellungsaussicht im Forstdienst.

Ernst Challier

Rudolph's Nacht.

Gießen · Neuenweg 9 · Tel. 671

Muskanten- u.

Musikinstrumenten-Haus

Grammophon

Offizielle Verkaufsstelle der Deutschen Grammophon-Aktien-Gesellschaft Berlin

Fettverteilung.

Von Montag, den 18. d. Mts., ab wird in den Verkaufsstellen der Volkerei Gebr. Kriebel gleichzeitig mit der Butter 1/4 Pfund Margarine auf die Berolin verabfolgt. Der Bezugsbetrag Nr. 14 der Lebensmittelkarte ist abzugeben.

Gießen, den 16. Juni 1917. 46647

Zuckerverbrauchs-Regelung.

Die für die Monate Juli und August 1917 aufzubehalten Zuckermengen sind demnach folgende bekannt gegeben:

1. Die für die Monate Juli und August 1917 aufzubehalten Zuckermengen sind demnach folgende bekannt gegeben:

2. Die vereinnahmten Marken sind von den Handelsgeschäften am 21. d. Mts. ab gegen Aufweis einer Anzahl der Zahl dem Stadt. Lebensmittelamt einzuweisen.

3. Der Zeitpunkt der Ausgabe und die auf jeden Haushalt entfallende Menge werden besonders bekannt gegeben.

Gießen, den 12. Juni 1917. 4674

Dörrgemüse-Verteilung.

1. Auf den Bezugsbetrag Nr. 15 der Lebensmittelkarte wird Dörrgemüse verabfolgt. Die Bezugsbetrag sind bis spätestens zum 21. d. Mts. in einem hiesigen Lebensmittelgeschäft abzugeben.

2. Die vereinnahmten Marken sind von den Handelsgeschäften am 21. d. Mts. ab gegen Aufweis einer Anzahl der Zahl dem Stadt. Lebensmittelamt einzuweisen.

Gießen, den 12. Juni 1917. 4674

Beginn neuer 1/2- und 3/4-Jahreskurse am 2. Juli

In Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufmännisches Rechnen mitw. 4679

Franz Vogt & Co., Gießen, Goethestraße 32, Tel. 2064.

Umsonst Uhr Kette, Ring

oder andere Bedarfs- u. Luxus-Artikel, wenn Sie für uns 100 Kaiser- u. patriotische u. Treuezeichen-Punkte, die wir Ihnen bei kommissionarischer Bestellung, verkaufen. Sobald Sie uns von dem Erlöse 8.- M. eingezahlt haben, schicken wir Ihnen 4 prachtl. Ketten u. 1 Uhr, für die Sie 3 Jahre garant. Die Kette u. den Ring, Eleg. gold. Damenuhr mit länger verpolierter Kette oder Armbrüstler M. 4.- mehr. Viel Leckerer. Besteller nach Brief annehmen. An Personen unter 16 Jahren liefern wir nicht.

Walter Schmidt & Co., Berlin W 30, Moltstraße 78

Heugrasversteigerung

Dienstag, den 19. Juni 1917, vormittags 8 Uhr anfangend, wird das Heugras von den Gemeindeflehen versteigert. Die Kellerbrunnenwiese, Dröbnachwiese und Baumstübe von dem Berg werden bei der Versteigerung nicht vorgezeigt und kommen bei Beginn der Versteigerung zum Ausgebot.

Zusammenkunft bei der Fiegelhütte. Alldorf a. d. Dda., den 15. Juni 1917. Großh. Bürgermeister Alldorf a. d. Dda. Me in. 4688